

## Wissens- und Technologietransfer-Strategie der Technischen Hochschule Wildau

Aufgrund § 64 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBL. I/14, Nr. 18) hat der Senat der TH Wildau am 16.01.2017 erlassen.

Deutschland ist eine moderne Wissensgesellschaft, deren Wohlstand zum Großteil auf der Innovationskraft ihrer Wirtschaft fußt. Um sich im internationalen Wettbewerb erfolgreich behaupten zu können, müssen technische, wirtschaftliche und soziale Innovationen realisiert werden. In diesem Prozess kommt den Hochschulen eine zentrale Rolle zu. Auch die Europäische Kommission sieht im Rahmen der notwendigen Modernisierung des europäischen Hochschulsystems die Hochschulen zentral in dem Wissensdreieck verortet, das sich zwischen den Bereichen Lehre, Forschung und Innovation spannt.

Die TH Wildau sieht sich als Teil dieses Wettbewerbs und gestaltet Innovationsprozesse mit. Dabei verfolgt die Hochschule einen integrativen, ganzheitlichen Innovationsansatz, der den gesamten Innovationsprozess – Wissensgenerierung, Wissenstransfer, Wissensverwertung – umfasst.

Innovationen stehen hier im direkten Zusammenhang zum Wissens- und Technologietransfer (WTT). WTT bedeutet Austausch von Wissen und Technologien zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Ingenieuren, Entwicklern etc.) von Unternehmen und Institutionen. WTT fungiert als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft. Dabei erfolgt der Transfer von Wissen und Technologien in beide Richtungen. Bedarfe der Unternehmen werden aufgenommen und in der Hochschule an geeigneter Stelle bearbeitet (*Market Pull*). Ebenso verfügen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule über Wissen, Methoden und Technologien, die über den WTT von Unternehmen und Organisationen in verschiedenen Formen genutzt und mitunter zu Produkten, technischen Lösungen oder Dienstleistungen in den Markt gebracht werden können (*Technology Push*). Market Pull und Technology Push stellen für die TH Wildau zwei starke Triebkräfte dar.

Die TH Wildau legt bei der vorliegenden Strategie ein breites Transferverständnis zugrunde. Transfer wird verstanden als die wechselseitigen Interaktionen zwischen der Hochschule mit ihrer Umwelt. Dieses Verständnis von Transfer steht im Einklang mit der Dritten Mission, welche die Hochschulen neben der Forschung und Lehre verfolgen. Das bedeutet, Transfer ist mehr als der reine Technologietransfer, und nicht nur Unternehmen, sondern auch Institutionen, z.B. Verbände, öffentliche Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen sowie die Öffentlichkeit als Ganzes können Partner des WTT sein. Gleichwohl besitzt der Technologietransfer für die TH Wildau als technische Hochschule eine herausgehobene Bedeutung.

WTT-Aktivitäten der TH Wildau sind sowohl regional und national als auch international ausgerichtet. Die Hochschule bekennt sich zu ihrer Rolle in der Entwicklung der Region. Die Hochschule ist dabei eingebettet in die Hauptstadtregion, welche die Bundesländer Berlin und Brandenburg umfasst. In die Region hineingezoomt zeigt sich, dass die TH Wildau vielfältige und enge Kooperationsbeziehungen zu Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft im südlichen Teil Brandenburgs unterhält und die Flughafenregion eine herausgehobene Rolle spielt.

Für die TH Wildau gehören Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Wissen- und Technologietransfer zusammen. Sie bilden zusammengenommen für die Hochschule neben der Lehre eine Hauptsäule der Aktivitäten an der Hochschule. Forschungsaktivitäten ermöglichen der Hochschule, den Technologietransfer zu befördern und Innovationen zu entwickeln.

## **Ziele**

Der WTT der TH Wildau verfolgt strategische und operative Ziele.

### **Strategische Ziele**

1. Unternehmen und Institutionen kennen und schätzen die TH Wildau und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als kompetente und zuverlässige Partner für den Wissens- und Technologietransfer.
2. Interdisziplinarität und Kooperation sind Voraussetzungen für die Transferaktivitäten der TH Wildau
3. Die TH Wildau unterhält zur steten Weiterentwicklung ihres Transfers enge Beziehungen zu strategischen Partnern aus dem akademischen Bereich (BTU CS) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (IHP, PYCO/IAP, IRS).
4. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TH Wildau nehmen die Förderung des Wissens- und Technologietransfers als eine ihrer hauptberuflichen Aufgaben ernst (BbgHG § 42) und nutzen ihre wissenschaftsbasierten, anwendungsnahen Kompetenzen und Erfahrungen aktiv für den Wissens- und Technologietransfer mit Unternehmen, Institutionen sowie weiteren gesellschaftlichen Akteuren.

5. Die TH Wildau trägt mit ihrem WTT zur Umsetzung der Clusterstrategie des Landes Brandenburg bei.
6. Die TH Wildau erkennt ihre grenznahe Lage zu den osteuropäischen Ländern und baut Transferbeziehungen zu osteuropäischen Partnern auf und aus.

### **Operative Ziele**

Das hohe Niveau von Forschung und Technologietransfer an der TH Wildau gilt es unter sich ändernden Rahmenbedingungen zu sichern und die F&E-Aktivitäten wie auch den WTT sukzessive auszubauen. Dabei werden folgende operative Ziele formuliert:

- Erschließung neuer Drittmiteleinahmen für angewandte Forschung und Entwicklung durch Erschließung bislang unterdurchschnittlich genutzter Fördermöglichkeiten
- Interaktion von Angebots-, Nachfrage- und Anspracheorientierung des Transferhandelns  
Verbreiterung der personellen Basis (Zahl der aktiven Forscher) für F&E- und allgemeine Transferaktivitäten
- Intensivierung der Akquise direkter Forschungsaufträge aus der Wirtschaft (Industrieforschung)
- Die TH Wildau baut die Zusammenarbeit mit insbesondere polnischen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft aus.
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit von Forschern untereinander und mit Vertretern von Wirtschaft und Gesellschaft
- Entwicklung neuer Transferangebote und -formen (z. B. Testbed, Innovationszentrum) als Weiterentwicklung des Bereichs und Anpassung an strategische Überlegungen sowie geänderte Rahmenbedingungen
- Monitoring von WTT-Aktivitäten.

### **Transferwege**

Die TH Wildau nutzt für den Wissens- und Technologietransfer die nachfolgend genannten Formen und Wege:

- WTT durch Kooperation (Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Auftragsforschung, Dienstleistungen, gemeinsame Forschungseinrichtungen, Labor- und Gerätenutzung)
- WTT durch Schutzrechte (Lizenzvergabe, Verwertung von Patenten)
- WTT durch Ausgründungen (Unternehmensgründungen, An-Institute): Gründungen und Geschäftsentwicklung haben strategische Bedeutung für die Hochschule
- WTT durch Präsentation (Teilnahme an Messen, Roadshows, Technologietagen und -ausstellungen)

- WTT durch Information (formeller und informeller Austausch zwischen Personen aus Wissenschaft und Unternehmen, Institutionen und Zivilgesellschaft auf Fachtagungen, in Netzwerken etc. sowie Beratung)
- WTT durch akademische Weiterbildung (Zusammenarbeit bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Unternehmen und Institutionen)
- WTT durch Personen (Studentische Praktika in Unternehmen und Institutionen, Werkstudierende, Bearbeitung von Abschlussarbeiten in Unternehmen, Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zwischen Wissenschaft und Praxispartnern)
- WTT durch systematische Alumniarbeit

### **Organisation des Wissens- und Technologietransfers**

Der WTT ist im Zentrum für Forschung und Transfer (ZFT) organisiert und umfasst nachfolgende Bereiche:

- Forschungsservice (nationaler und internationaler Wissens- und Technologietransfer, Transfer über Kooperationen)
- Transferservice (Transferprojekte mit KMU in Berlin und Brandenburg, Transfer über Informationen, Schutzrechte, Messen, Transfer über Kooperationen)
- Career Service (Transfer über Personen)
- Gründungsservice (Gründungen und Ausgründungen, Business Development)

### **Angewandte Forschung und Entwicklung als Beitrag für die gesellschaftliche Entwicklung**

Die TH Wildau erkennt den Zusammenhang zwischen Forschung und Lehre und gesellschaftlichem Bedarf. Sie prüft regelmäßig Anwendungsmöglichkeiten der F&E-Ergebnisse für Unternehmen und Institutionen. Die Hochschule schafft mit verschiedenen Veranstaltungs- und Informationsformaten für Unternehmen, Institutionen und der Zivilgesellschaft Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch sowie zum Entwickeln von neuen Projektideen und Formen des WTT.

Forschungsergebnisse in Form von Methoden und Technologien werden von der TH Wildau in die Gesellschaft transferiert. Gleichzeitig gibt die TH Wildau steht im Dialog mit Unternehmen, Institutionen und der Öffentlichkeit zu Ergebnissen in Forschung und Entwicklung und gibt ihnen Gelegenheit, Interessen, Erwartungshaltungen und Bedarfe hinsichtlich des WTT der Hochschule einzubringen. So erfahren die WTT-Aktivitäten der TH Wildau eine Rückkopplung mit dem Bedarf der Zielgruppen.

Die Servicestellen unterstützen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei Anbahnung und Durchführung von Transferaktivitäten sowie bei der Verwertung von F&E-Ergebnissen. Sie betreiben ein WTT-Monitoring der Projektpartner, mit dem durch die Ermittlung des Bedarfs und die Planung von Anschlussprojekten die Voraussetzungen für langfristige und stabile Kooperationen geschaffen werden.

Die TH Wildau wertet jährlich die für den Leistungsbereich WTT erfassten Kennzahlen aus (Kooperationspartner, Themen von Kooperationsprojekten, Erfindungsmeldungen und Patentanmeldungen, Einnahmen aus Verwertung, Lizenzen sowie Ausgründungen).

### **Angewandte Forschung und Entwicklung als Beitrag zur Entwicklung der Region**

Die TH Wildau bringt sich nicht nur in nationale und internationale WTT-Netzwerke ein. Die Hochschule versteht sich auch als regionaler Akteur mit einer entsprechenden Verantwortung für die Entwicklung der Region. Deshalb berücksichtigt die Hochschule bei der Planung ihrer Wissens- und Technologietransfermaßnahmen qualitative und quantitative Beobachtungen mit Bezug zu den regionalen Wissenschafts-, Wirtschafts- und Institutionsstrukturen. Sie unterstützt dadurch die Hebung regionaler Potenziale.

Mit Blick auf die Region hat die TH Wildau verschiedene Bezugspunkte: Die Hauptstadtregion (Berlin und Brandenburg) als Wirtschaftsregion, das Land Brandenburg als Sitzland der Hochschule sowie die Region Südbrandenburg als Mikroebene. Die Mikroregion ist unter anderem geprägt durch den Flughafen BER und den Strukturwandel der Lausitz. Die TH Wildau leistet durch den WTT einen Beitrag zur Umsetzung der gemeinsamen Clusterstrategie der Länder Berlin und Brandenburg. Sie arbeitet aktiv in regionalen WTT-Netzwerken mit und kooperiert mit regionalen Akteuren, wie der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB), den Clustern, den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsfördergesellschaften und Unternehmensverbänden.

### **Vertrauen als Grundlage für erfolgreiche und langlebige Kooperationen**

Die TH Wildau hat sich als ein verlässlicher Partner für Unternehmen, Institutionen und Zivilgesellschaft einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen der Region schätzen die Hochschule als Kooperations- und Innovationspartner. Die Hochschule kommuniziert die erfolgreiche Zusammenarbeit über verschiedene Verbreitungskanäle und legt dadurch Zeugnis über ihre Aktivitäten ab. Dabei wird der Nutzen der Kooperation für die Partner hervorgehoben.

## **Transparente und stabile Strukturen als Grundlage für einen erfolgreichen WTT**

Die TH Wildau erkennt den Wissens- und Technologietransfer als eine zentrale Hochschulaufgabe an. Unternehmen, Institutionen sowie die Zivilgesellschaft werden ermuntert, sich mit Fragen zum WTT an die Servicestellen der Hochschule zu wenden. Potenzielle Kooperationspartner erhalten die benötigten Informationen und werden an die entsprechenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weitergeleitet. Das Serviceangebot umfasst dabei neben Forschungsfragen auch die Vermittlung von Studierenden für Praktika, Studienarbeiten oder Abschlussarbeiten.

Die Hochschule motiviert und unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren WTT-Aktivitäten und achtet auf eine ausgewogene Belastung zwischen den Aufgabenbereichen Lehre und Forschung sowie WTT. Sie entwickelt und verbessert interne Anreizsysteme zur Steigerung des WTT.

### **Inkrafttreten**

Die Wissens- und Technologietransfer-Strategie tritt mit Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TH Wildau in Kraft.

Die Amtliche Mitteilung Nr. 15/2015 vom 06.07.2015 verliert damit ihre Gültigkeit.

Wildau, 13.03.2017



Prof. Dr. L. Ungvári  
Präsident